

Markung: *Gefmann*

Die Flurnamen

der Markung

*Gefmann*

D. A. *Griehof*

Gesammelt von *Lafar G. Priyur*

*Gefmann*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Priyur.*

*hügl. mb 11.9.30*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Uebersetzungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NO XXXX 45	Ammer amerika	Am.	a.				weil oft mit aufwand
2.	XXXX 46	blau Ruten blöe äge	a. B.	a.		3. Der Ruten ist blaugrüner Mergel		Am der Bodenfrucht
3.	XL 46	Brühlbassin Bächleswies	B.	B.		1. um der Not zuliegen		Am der Nat. hänge grunnt, hing. zogen.
4.	XL 45	Birkstein Bergsai	L.	a.		1. maffab, pünktlich, hübsch 2. maffab, pünktlich, hübsch 3. maffab, pünktlich, hübsch		um Lötten befrucht
5.	XL 46	unterer Birkhofwald oberer Birkhofwald	Am.	Am.				gef mit (Lötten) Lötten befrucht.
6.	XL 46	großer Birkhofwald größer Birkhofwald	Am.	Am.			Baukt beim Lötten	p. o.
7.	XL 46	kleiner Birkhofwald gleine - - - -	Am.	Am.				p. o.
8.	XLI 45	Flurwiese pfannwies		B.			Kirchgang	p. e.
9.	XXXX 44	Flurwiese pfannwies	Am.	B.				Am pfannwies be- zogen Wiese.
10.	XLI 44	Flurwiese pfannwies	a.	a.				Kirchgang
11.	XXXX 45	Flurwiese pfannwies	Am.	Am.				"
12.	XLI 44	Flurwiese pfannwies		a.				Zu Pfanne = Pfann- des Wassers
13.	XLI 44	Flurwiese pfannwies	Am.	B.		1. Pfanne Gang.		p. d.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
14.	XLII 45	Futurlingebirg petelengsgräds	G.	G.			Gersten im Saum waren Futurling weißt oder weiß weißt.	S. e.
15.	XLII 46	Pfaffjörgenwald pföhljörgenwald	Mn.	Mn.				Besitzname aus Pfaffjörgen.
16.	XL 47	Pfistners Wald pfistners wald	Mn.	Mn.		Ein früherer Besitzname Pfistners.		S. d.
17.	XLIII 46	Bergsai	Mn.	Mn.		Wald im nördlichen Teil des Bergsai. Wald im nördlichen Teil des Bergsai. zum Elbschen Bismuth gehören.		S. d.
18.	XXXIX 46	Bergsai Bergsai	a.	a.		1. von Berg - Berg.		am Berg gelegen
19.	XXXIX 46	Bergsai Bergsai	G.	a.		2. früherer Name des Ortes Bergsai.		Der Name weist auf den Ort, für Gersten an.
20.	XXXIX 45	Bergsai Bergsai		a.				Wald im nördlichen Teil des Bergsai.
21.	XXXIX 44, 45	Bergsai Bergsai	Mn.	a.		2. Der Name des Bergsai zum Bergsai angehörig ist geführt.		Wald im nördlichen (wird früher oder früher).
22.	XL 45	Bergsai Bergsai	Mn.	a.				Wald im nördlichen Teil des Bergsai.
23.	XL 46	Bergsai Bergsai	Mn.	a.		2. ungenügend Bergsai, nach einem ungenügend Bergsai Bergsai Bergsai Bergsai.		
24.	XXXIX 46	Bergsai Bergsai	Mn.	Mn.				Wald im nördlichen Teil des Bergsai.
25.	XL 46	Bergsai Bergsai		Mn.				Wald im nördlichen Teil des Bergsai.
26.	XLII 45	Bergsai Bergsai	Mn.	Mn.				Wald im nördlichen Teil des Bergsai.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27.	XLI 45	Luiffenberg <sup>Luiff</sup>	20.	20.		1. Luiffen Teil des Luiffenwegs.		Nur Luiff
28.	XLI 45	Luiffen beschneide	20.	20.		Feld beim Luiffen.		Gerobetes, spandiges Luiffen bespannt.
29.	XXXX 43	Luiffen bidsowis	0.	20.				Weg zu Luiffen = Tragfuß
30.	ILI XLI 44, 45	Luiffeld bülfield	20. 20. 0.	20. 20.		1. abrunn Feld		Luiff = Aufs
31.	XLI 45	Luiffel bühl	20.	20. g.		1. Luiffen ist Geroben von Luiffen.		Luiffel: Luiffen Luiffen
32.	XXXX 44	Luiffen buschbüs	20.	20. 20.				Luiffen Luiffen.
33.	XXXX 44, 45 XXXX 46	Luiffen bronswei	20. 1m 20.	20.			Luiffen - Luiffen.	Abfeng mit Luiffen
34.	XXXX 46	Luiffen bronswisle	20.	20.				Luiffen mit Luiffen
35.	XL 44	Luiffen bronswäldle	20.	20.				Luiffen mit Luiffen
36.	XL 44	Luiffen bronswisle	20.	20.				Luiffen mit Luiffen
37.	XL 44	Luiffen bronsäggle	20. 0. 1m. 20.	20.				Luiffen mit Luiffen
38.	ILI 45	Luiffen am bronsäggle	20.	20.		1. Am Luiffen - Weg - Luiffen Luiffen Luiffen Luiffen, Luiffen.		p.d.
39.	ILI 45	Luiffen bronsäggle	20.	20.				Luiffen Luiffen Luiffen, mit Luiffen

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40.	XXXIX 46	Swinkstun Kengagr		a.				Von einer H. Brück
41.	XXXIX 43	Swinkstun Kroidage	o. a. h.	a.				anfallend Breit
42.	XXXIX 47	Swinsin dänis	h.	h.				Wisp, frühe Jod Famman wats
43.	XXXIX 47	Swinnun danroai	h. a. o.	h.				Abfang, frühe Jod Famman
44.	XXXXII 46	Swinif denich	h.	h.				Namenswort zu Famman: Mann-ah im gelauten Fämmlif.
45.	XXXIX 46	Swif deich	a. h.	h.		1. Im Jod galungun.		Wasserkopf. Weith
46.	XXXXII 44	Swinksin demsswis		h.			früherer Swinif frühe Swinn.	ob nicht aus d' emssw-Wese: J' Amispan wats?
47.	XVI 43	Swig denxe	g. h. L.					?
48.	XXXIX 46	Swinsin diofwisle	h.	h.		aus Öffnungsweg galungun. Von Dorf wats witten.		Wisp gelagert Wispstuck.
49.	XLII 43	Swingalun denglesmäd		a. h.	(Swingalun)			d' Eugeles mäd? für Swinnun- (Eugeles mäd) Welle - manit wäl- lauf für: Abzugs grab
50.	XLII 43, 44	Swinnun dallreide	h.	h.				
51.	XLIII 44	Swinnun doriesbrunn	h.	h.			Swinnun Swinnun Swinnun Swinnun Swinnun Swinnun Swinnun	P. e.
52.	XXXIX 46	Swin dril	h.	h. a.				Swinnun

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
53.	XL I 45	Linsbuck sichag	o. o.	o. o.				Nm Linsbuck
54.	XL I 45	beim Linsbuck beim sichtsbrons	o. o.	o. o.			beim Linsbuck beim sichtsbrons beim sichtsbrons	"
55.	XL I 43, 44	Linsbuck engelsende	o. o.	o. o.	rende			Wassernamen
56.	XL II 45	Linsbuck erlet	o. o.	o. o.			Linsbuck mit Linsbuck	Namenloos zu erlet: erlet-aki, früher war fünfzig 4 Angeführt
57.	XXXXVII 46	Englisch Linsbuck englisch Beag	o. o.	o. o.				Ab auf einen Einzel geführt?
58.	XXXXII 44	Linsbuck alswis	o. o.	o. o.			Linsbuck von Linsbuck Linsbuck Linsbuck	f. Erlet.
59.	XL 44	Linsbuck erbschald	o. o.	o. o.		Linsbuck		Nm Erbschald
60.	XL 43	Linsbuck eulswald	o. o.	o. o.			Linsbuck Linsbuck Linsbuck	mit Linsbuck Linsbuck
61.	XL II 45	Linsbuck veidleswis	o. o.	o. o.				Wassernamen Veit.
62.	XXXXIX 46	Linsbuck feld	o. o.	o. o.				Autofeld
63.	XXXXIX 43	Linsbuck fichtsaige	o. o.	o. o.				Linsbuck
64.	XXXXIX 43	Linsbuck flachsbeigl	o. o.	o. o.				Linsbuck
65.	XXXXIX 44	Linsbuck fortlbuis	o. o.	o. o.				Forkel ist nicht, haben form zu Forkel.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
66.	XLI 43, 44	Forschnufflory forchsölög	M.	M.				für Wick Forschnufflory
67.	XXXX 44	Fornbäckter frangsög	O.	O.			Auf einem Landsitz	Profanname
68.	XLI 45	Quisbrüf goisbril	O.	M.			Esst jüngere Zeit von veralt. Frisgar veraltet gingen.	Zügerwies
69.	XL 43	Quisfalten goishalds		M.				"
70.		Galivthunomy galidomesg	M.	M.		3. kommt auf dem glaismünnigen Weg, der von Galivthunomy abwärts verläuft.		Galotten sind Militärsträflinge
71.	XXXX 43	Gäpfling gätäg	M.	M.				Dammalwort zu Nylag
72.	XXXX 44	obere Gmündin ober gmoid	O.	M.		2. von frischer Gmündinbesitz.		} s. d. von der Lage.
73.	XXXX 44	untere Gmündin oder gmoid	M.	M.				
74.	XXXXX 46	Gmündin gmoid		M.				Gmündinbesitz?
75.	XXXX 45	Gmündinfalten gmoidhald	M.	M.				"
76.	XXXX 45	Gmündinwald gmoidwald	M.	M.			Wald der Gmündin- besitz ist.	p. e.
77.	XL 47	Grabfeld grabholz	M.	M.		1. Beut von kleinen heiligen Stufen gegen.		s. d.
78.	XXXX 46	Grabäcker grabäg	M.	M.		1. Acker der sich an dem Grabfeld anschließt.		Grab-ist wohl über- ragen von Grabfeld

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ubertieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
79.	XXXXII 47	Günzgen gomblo	M.	M.		1. Föhren im Föhren.		Günzgen weint (Wasserfallige) Mühle
80.	XXXX 44	Günzgenwies gombwies	1 m. M.	M.				Wiesen in der Niederung
81.	XXXXIX 45	Gförsenwäld göwende	M.	M.				gerodete Wäld
82.	XL 44	Gförsenwäld göwende Wäld	M. O.	M.				Wäld, der zu Gschwend gehört.
83.	XXXIX 46, 47	Görs händ	1 m. M. M.	O. M.				Wäldwäld
84.	XLII 44	Görsbrunnwäld hasbauwäld	M.	O. M.		2. Lösser der wäldten Görs mit Lösser sind Gförsenwäld früher Gförsbrunnwäld nur der Gförsbrunnwäld.		Görs brunn - je wollt ein Gförsen - Begründung.
84a.	XXXVI 44	Görsbrunnwäld hasgmoid	O.	O.		2. Gförs mit dem Gförsbrunnwäld die der Gförsbrunnwäld Gförsen.		p. d.
85.	XLII 46	Görsbrunn hasshof	M.	M.			Wäld beim Gförsbrunnwäld Gf.	Gförsbrunn vom Gförs
86.	XLII 45, 46	Görsbrunn hasshof	1 m. M. O. M.	M. O.		1. Föhren Lösserwäld.		"
87.	XXXIII 46 XLII 45	Görs halds	O. O. M. M.	O. M.		1. Föhren.		Abhang
88.	XL 45	Görs has halds	M. M.	M.				Görs "
89.	XLII 45	Görs s haldole	M. 1 m. M.					M. "
90.	XXXXIX 46	Görsbrunn haswäld	O. O.	G.		1. Gförs der Gförsbrunn die Wäld Gförsbrunn Gförsen.		Wäld beim Gförs Gförsbrunn, p. d.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
91.	XL I 44	Jaggasshof haggasshof	O. O. M.	a. M.		2. zum abgrenzen Jaggasshof genannt.		Am Jaden nige - sprünke Juffa, davon das Neua des Joffe.
92.		Grind hoid		O.				früher Aderland.
93.	XXXVIII 46	Grindubüsch hoidobusch	M. M.	M.				Linsen badantel Aufopf, nicht ange- bant, davon Grind
94.	XL 43	Grindbüsch häfessbüsch		O.		3. Lufungwälder in der Gegend Lufung haben.		Lufungwälder Lufung, s. d.
95.	XXXIX 44	Grindbüsch hausmäsäggle	M. O.	M.				Grindwälder
96.	XXXIX 47	Grindbüsch hagbusch	O. O. M.	O.				Von Hofen Grind- büsch.
97.	XXXIX 43	Guldwälder	O. O. M.	O.				Waldwälder feld, an der Gabel.
98.	XXXIX 46	Grindwälder hanfgards	O. im. M.	O.		2. wälder früher Grind wälder.		s. d.
99.	XL I 45	Grindwälder hoimstül	im. M. O.	O.		1. Grindwälder		Waldwälder wälder oder des Grindwälder? gründl. Gut
100.	XXXIX 47	Grindwälder hailigsage	O. im. M.	O.				?
101.	XL I 43	Grindwälder häbichgais	M. M.	M.				
102.	XXXIX 44	Grindwälder hesesage	O. O. M.	O.				Ortlage über Lufung
103.	XXXVIII 45, 46	Grindwälder haggende	M. im. M.	M.				Waldwälder Lufung das dort nach wälder!

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
104.	XL, XLII 44, 45	Girtanfeld hirdsfeld	Ö. 1. und 2. Bd.	20.		1. Früher nannte man dies Girtanfeld.		Wieswarte
105.	XXXIX 46	Girtanburg hirdsberg		20.				"
106.	XXXIX 46	Girtanort hirdsgards	20.					"
107.	XXXIX 46	Gofornit höfende	9.					Grundbesitz derud beim Lindhof.
108.	XL 44	Gofornit höfwis	Ö. 20.	20.		2. zum Hof Girtanburg gesamt.		Wiese beim Hof Girtanburg.
109.	XLII 45	Gofornit hofägr	Ö. Ö.	Ö.				Äcker beim Hof
110.	XXXIX 44	Gofornit hofwiss	20. 20. Ö.	20.			Zum Gofornit gesamt.	Wiese beim Gofornit- hof
111.	XXXIX 43	Gofornit hofwissagr	Ö.	Ö.				s. No. 109.
112.	XLII 45	Gofornit höfwis	20.	20.				Wiese beim Hof
113.	XXXIX 43	Gofornit holahensle	1. und 2. 20.	20.				Gofornit im Wald
114.	XXXIX 43	Gofornit holaplaz	1. und 2. 20.	20.				Gofornitlagerplatz
115.	XLII 44	Gofornit hosnölgef	20.	20.		Am Nordhang des Gofornit.		- gäde = Abzug, s. folg.
116.	XLII 46, 47	Gofornit hosnalkopf	20.	20.		Sonstige		Wald, Kalle bezeichnet mit Hof, wüdl. Hof.

10

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Uebersetzungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
117.	XXXIX 44	Joffhinwickeln hölstörägle		g. 20. a.				Joffstein bebrütet im Joffa.
118.	XL 44	Joffald hoffäld		a. 20. a.	gromage			Feld beim Joff. In and. Uebersetzung sp. wagt im Joff. Raum
119.	XL 43, 44	Joffald haofäld		a. a. o. 20.		1. Gersynlungsgrund Feld.		p. d.
120.	XXXIX 46	Joffwickeln haogägle		a.				Joffgelagertes Acker.
121.	XXXIX 46	Joffwickeln haorentle		a. 20.		1. Wiese bei Joffwickeln.		Joffgelagertes Rait- land
122.	XXXIX 46	von dem Joffbrück an der hölbrug		g. g.		1. Am Joffweg dem mit Joff bebrütet ist.		p. d.
123.	XXXIX 45	Joffwickeln haoroi		a. 20. 20.				Joffe Jang
124.	XXXIX 46	Joffwickeln haorvis		20.				Joffe Wiese
125.	XXXIX 45	Jollanfeld hollshof		a. 20.				Joffouan nauer feld.
126.	XXXXI 45	Jollanfeld hollspäld		1m 20. a. 20.				p. o.
127.	XXXXI 45	Jollanquarten hollsgards		g.				p. o.
128.	XL 45	Jollanwald hollwäld		20. 20.				p. o.
129.	XL 45	Jündt hünd		L. a. 20.				bezeichnet im Joffa auf Raiten

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
130.	XLI 44	Jünkelwäpfer hommelswass	N.	N.			Jünkelwäpfer Abzug für die Jünkelwäpfer Blüthelgründ	N. e.
131.	XXXIX 43	Jügnbrüß Kügbrül	N.	N.		2. Wäpfer von dem Jügnbrüß an dem Markt zu der Zeit, dass der Markt war.		Personenname (Frey).
132.	XLI 44	Jügnbrüß jägerende	N.	N.				Wäpfergründ
133.	XLI 44	Jügnbrüß judobamoris	N.	N.			gefunden für den Jügnbrüß.	N. e.
134.	XXXIX 46	Jügnbrüß hendrer kasobus	N.	N.		1. Zeit nicht festgestellt.		von Wäpfer
135.	XXXIX 46	Jügnbrüß vordere kasobus	N.	N.				"
136.	XXXIX 46	Kügnbrüß kassig	N.	N.				"
137.		Kügnbrüß glösbagr	N.	N.				?
138.	XLI 45	Kügnbrüß helbrag	N.	N.				von Wäpfer
139.	XXXIX 46	Kügnbrüß glengbrag	N.	N.				Kügnbrüß
140.	XLI 46	Kügnbrüß en der glengs	N.	N.				N. o.
141.	XL 46	Kügnbrüß glengle	N.	N.				N. Fal
142.	XXXIX 46	Kügnbrüß Kügnbrüß	N.	N.		3. Kügnbrüß für den zum Kügnbrüß der Kügnbrüß		N. d.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
143.	XXXIX 46	Rinnsfeld Kirchfeld	1. m. d. d. O. 2. d. d. a. d.	a. d.				Teil bei des Ring
144.	XXXXII XXXXIII 45	Rinnsberg Kirchberg	Rn. Rn.	Rn. Rn.		2. Auf Rinnsberg soll eine Rinnsberg münne Lindstreu gewesen sein.		ob Ring. Gut?
145.	XLII 46	Röpfen Köpfle	Rn. Rn.	Rn. Rn.		1. Münder Köpfen.		s. d.
146.	XLII 44	Röpfungsweg Kochswis	Rn. Rn.	Rn. Rn.			Ring münne Rinnsberg Linsitzger.	Köpfen Ring.
147.	XXXIX XL 43	Röfinkow Kölage	Rn. Rn. Rn.	a. Rn. d.		3. Köfinkow von Rinnsberg Rinnsberg münne.		von Köfinkow braunen
148.	XLII 46	Rinnsstein Grenstrei	Rn. Rn.	Rn. Rn.		2. Am Ring steht ein Steinwerk an Rinnsberg sollen sich einmahl 2 Tälchen zeigen einmahl Lindstreu münne sein.		s. d.
149.	XLII 45	Ringelsprung Kügelwass	G. G.	G. G.	2. wasser. 3. Ringelberg.			nauf des Form
150.	XLII 45	Rinnsstein Grömagr	1. m. d. d. Rn. a.	a.		1. Rinnsberg ein Rinnsberg von Rinnsberg sprung.		nauf des Form
151.	XXXIX 43	Rinnsstein Grenstrei	Rn. a. Rn.	d. d.				aus Rinnsberg? münne Rinnsberg flanz?
152.	XXXIX 44	Rinnsstein Grenstrei	Rn. Rn.	a. d.		Rinnsstein		s. d.
153.	XL 44	Rinnsstein Kügelwass	a. a.	a. a.		1. Am Rinnsberg		von des Form?
154.	XXXIX 43	Lämschalden Lämschalden	a. d.	a. d.				Flurnamen.
155.	XXXIX 46	Lachstein Lachstein	Rn. 1. m. d. d. O. Rn.	a.				Lachstein Klein Müll, aus. aber die münne. aus. Kauf münne für Lache = Rinnsberg

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
156.	XXXIX 45 XL43	Lungvittur längagr	27. 0.	a.				Lauva Ätka <span style="float: right;">13</span>
157.	XXXIX 46	Lungvittur längagr	27. 20.	20.		1. Lungvittur Ätka		"
158.	XXXIX 45	Lungvittur länghola	27. 20.	20.			Wald der brünn Ätka der Ätka Ätka, nördlich gab Holz für die.	D. e.
159.	XXXIX 47	Laimuvittur loimgagr	0.	0.				Laim: in uida. Ätka Ätka loimg.
160.	XL 44	Luvu lerbs	0. 0.	0.				"
161.	XXXIX 45	Luttuvittur lädsvio		20.		3. Murgalboden.		von der bodenart
162.	XXXIX 43	Luttuvittur lädsagr	0. 0.	0.				"
163.	XXXIX 45	Luttuvittur lädsbrugl		0.		Lung mit Murgal - Luttu.		"
164.	XXXIX 46 43	im Luttu em lädds	27. m.g.	0.				"
165.	XL 44	Luttuvittur lädsheisle	27. 20.	20.		2. Lungvittur Ätka.		"
165a.	XL 44	Luttuvittur	27.	20.		3. Murgalboden Luttu Ätka.		"
166.	XXXIX 46	Molvittur moigr	1. m. 20. 20.	20.				Wald Ätka Molvittur Ätka.
167.	XL I 45	im Molvittur beim moigr	20.	20.				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
168.	XLII 46	Mäyrlebrunn mäyrlesende	Mn.	Mn.				Flurbezeichnung
169.	XL 45	Mäyrlebrunn meisdeich	Mn.	Mn.		1. Mäyrlebrunn.		Mäyrlebrunn Mäyrle.
170.	XL 46	Mäyrlebrunn maurwies		Mn.			Flurbezeichnung Lafitzau.	Flurbezeichnung
171.	XLII 45	Mäyrlebrunn maurdeich	Mn.	Mn.				"
172.	XL 45	Mäyrlebrunn michlesende	Mn.	Mn.				"
173.	XLII 44	Mäyrlebrunn molswies	Mn.	Mn.		2. Flurbezeichnung Lafitzau.		"
174.	XLII 45, 46	Mäyrlebrunn müllägele	Mn.	Mn.		2. Der Grundbesitzer soll Müllägele haben. nach Krappert S. 208.		s. d.
175.	XLII 46	Mäyrlebrunn mülswald	Mn.	Mn.		1. Müls bei der Müllägele.		s. d.
176.	XXXIX 47	Mäyrlebrunn mülfeld	Mn.	Mn.			Müls bei der Müllägele Lafitzau.	s. e.
177.	XXXVIII XXXIX 45	Mäyrlebrunn nachwei	Mn.	Mn.			Lage bei dem Müls Mäyrlebrunn.	Müls bei dem Mäyrlebrunn nachwei
178.	XXXIX 44	Mäyrlebrunn nachwei	Mn.	Mn.				"
179.	XL 43 XLII 45	Mäyrlebrunn nauwies	Mn.	Mn.		Mäyrlebrunn nauwies.		s. d.
180.	XL 45	Mäyrlebrunn hobstland	Mn.	Mn.				Flurbezeichnung

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
181.	XL 45	Rönningsgraben raungais	Ro. a.	Ro. a.		2. Abgrenzung im Gelände.		Rauf in Flu. Brühl Hainig.
182.		Roin röi		Ro. Ro.				Abfuhung
183.	XXXX 44	Raidgraben raiswis		Ro.				Rauf zu Roff (auf. roeze) Jurf Roff.
184.	XXXIX 47	Raisgraben reisschöfle						Woff Professor begründung
185.	XXXIX 46	Raitgraben rendag	o. Ro.	o. a.				Gröndel Land
186.	XXXVIII 46	Raiten rende	o. Ro. Ro.	o. Ro.				"
187.	XLI 45	Rönningsgraben		g.				Professor name
188.	XXXIX 46	Rothfald raothalds	a.	a.		1. Jang aufgeführt in dem Rothfald.		Nom. Professor name Ragan.
189.	XLI 45, 46	Rothbach raothbach	Ro. Ro.	Ro.		1. Jot. Laiten Raiten der Professor name Roth.		"
190.	XLI 45	Rothgraben raothgräbe	a. Ro.	a.		1. am dem Roth.		"
191.	XXXIX 46	Rothgraben raothgräbe		Ro.				"
192.	XXXIX 47	Rothholz raothholz	Ro. Ro.	Ro. Ro.				"
193.	XL 44	Rothfald rosshalds	Ro.				Professor name	P. e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
194.	XL I 43, 44	Rosspümpf rossömpf	0. N. N.	a. N.				Rosspümpf Pflanz- weide
195.	XL I 46	Trugmühlwäld saurwäld	N.	N.				Trugmühlwäld sp. an weissen Trümpfen: aus „in (de) h. Trümpfen - u. Lis bleibt es mit fast alle von Trugmühl
196.	XXXIX 46	Trugmühl spasso	N.	N.				
197.	XXXIX 43	Künderwäld sädag		a.		3. Künderwäld.		p. d.
198.	XXXIX XL 43	Künder säd	N.	N.				Trugmühlwäld
199.	XL 44	Künderwäld sädwäld	N.	N.				
200.	XXXX 43	beim Künderwäld beim sädwäld	N. N.	N.				
201.	XL 43	Künderwäld sädwäld	N. N.	N.				
202.	XL I 45.	imben der Künderwäld nebo der sädwäld	G.	G.		2. Imben der Künderwäld siedeln der Künderwäld ge- pottum mit Künderwäld.		Trugmühlwäld wäld. Form von Trugmühl
203.	XL II 44	Trugmühlwäld sälzmaissende	N.	N.				Trugmühlwäld
204.	XL I 46	Trugmühl sälzweid	N.	N.		1. Trugmühlwäld in. Trugmühl.	Trugmühlwäld sälzweid sälzweid sälzweid	p. e.
205.	XL I 46	Trugmühl sälzagr	a. N.	a.				Trugmühlwäld
206.	XL 46	Trugmühlwäld sälzweidwäld	N.	N.		1. Imben der Trugmühlwäld sälzweidwäld.		p. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
207.	XLI 44	Aufmunsins säferwis	Am	Am		2. Ein frischer besitzener Feld.		p. d.
208.	XLI 44	Aufmunsins sainsägele		a.		2. auf einem frischen besitzener.		p. d.
209.	XLI 43	Aufmunsins seidhao	Am	Am				gr. Fild = gepflanzte Feldstück
210.	XL 45	Aufmunsins sweixende	i. Am	Am		1. Faltung.		Rotland, einem „Aufmunsins“ gefällig.
211.	XLI 46	Aufmunsins stidoro	Am	Am		2. Jung am Ende zur Zeit in der es auf einem Kulturen von dem das Feld zur Winterzeit auf Fildern ab Anzahl gestrichelt werden.		p. d.
212.	XL 46, 47	Aufmunsins släschbachwäld	Am	Am				Grunde nach dem: schlecht = schlicht
213.	XXXIX 46, 47	Aufmunsins släschbach	Am	Am				p. o.
214.	XLI 44	Aufmunsins sulfäld	Am	Am		2. Fildgut.		p. d.
215.	XL 44	Aufmunsins serbstwald	i. Am	Am				Proprium name ab: in (de)s Erben halde?
216.	XXXIX 46	Aufmunsins sainende	i. Am	Am		Faltung des Aufmunsins.		bei einem Pa
217.	XLI 45	Aufmunsins saiage	a.	a.		1. liegt am Ende.		p. d.
218.	XXXXI 45	Aufmunsins sainwäld	Am	Am		1. wie oben.		p. d.
219.	XLI 43	Aufmunsins sainwäld	Am	Am				p. o.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bezeichnung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
220.	XXXIX 46	Knyrsinpa stäggrwis	20.	20.		1. Am Döflhuber galagan.	Wormmühlhof ging früher an der Malle ein Stück unter dem Döflhuber.	S. d. e.
221.	XLI 44, 45	Döflhuber sipsweich	20. a.	20. a.		1. Ein Pflanzgutteil		Müllhof aus: in (des) Fesen Kirch.
222.	XXXIX 47	Hainbrühl stoibrül	0. a.	a. 20.				Hainige Hof
223.	XL 47	Hainbrunn stoikleng	im 20. a.			1. Beim Hainbrühl. Der Weg der steinernen füßt liegt in einem Luffst.		S. d.
224.	XLII 44	Hainbrunn stoibuchag		a.		1. Im Buch liegt ein Hainbrühl.		S. d.
225.	XXXIX 44	Hainbrunn stoibronis	a.	a.				Hainige Gelände mit Gärten
226.	XL 43	Hainbrühl stoibrül	20. 20.	20.				Hainige Hof
227.	XLII 44	Hainbrunn stoinsforst	0. im 20. 20.	20. a.				Hainige Weidland
228.	XLII 44, 45	Hainbrunn stoiviss	0. 20. a.	20.				Hainige Weidland
229.	XLII 44	Hainbrunn stoigaweg		20.		1. Am Weg der Hainbrunn ist ein nimm unter Sulzen gut.		S. d.
230.	XLI 45	Hainbrunn stogagte	0. a.	a.				Hain = Hainige bleibende Brunnbrunn.
231.	XXXIX 43	Hainbrunn stogwäld	im 20. 20.					"
232.	XXXIX 43	am Hainbrunn am stogwäld	a.	a.				"

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
233.	XLII 45	Lynym spags		o. B.				
234.	XL 44	Strobalken stroblhao		o. B.		1. Lufung.		Kauf des unter Ausgraf gr Strobel: prof. kann Lins g'han: Walfschlag
235.	XLII XLIII 44	Hausmannwald stagswald		B.		1. für beiden Tritten der Hausen.		s. d.
236.	XLII 45	Hausmannwälder stossäge		B.		1. für beiden Tritten der Hausen galagen.		s. d.
237.	XLIII 46, 47	Hintenw Höfenz hendrer staisl		B.		2. Abgrenzung der Fiedlung - Gaffelp.		Höfenz ist ein Hekt- grug zum Frosprung
238.	XLII XLIII 46	Hintenw Höfenz worder staisl		B.				"
239.	XL 43	Hümmenwälder sturmweide		B.				Früher eine Gräp hol Bis erwid?
240.	XLII 44	Bümpf sömpf		B.		1. füngig.		s. d.
241.	XLII 45	Höllabgastan stoglesgards		B.		3. Gasten in dem auf lange Zeit Hütte von abgefolgten Wald Grund.		s. d.
242.	XL 43, 44	Mittlenw Wald middle Wäld		B.				Zriffanlage
243.	XXXVIII XXXIX 45	auf dem grünen Bepfl auf em grans wäss		o. B.				grünes handels
244.	XXXIX 43	in der Wälder er de woid		o.				Wälder
245.	XLII 45	Waldboden wäldbodz		B.		1. Die nur nicht lange Zeit auf Wald.		s. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
246.	XXXX 43	im Wäldln em wäldle	M. Mh. a.	Mh.				M. Wald <span style="float: right;">(2)</span>
247.	XXXXIX 46	Waisw weir	O. im H. a.	Mh.		1. frühere Wäldung um dem frühere Walden gepflegt worden sein.		P. d. früher stand dort ein Baum
248.	XLII 43, 44	Waiswäldln waiswäld	Mh.	Mh.		↓		Vom aflu. Waiswäld
249.	XXXXIX 46	Waiswäldln waiswäld	im H. Mh.	a. Mh.				Propriumname Wäldln
250.	XLII 46	Waiswäld waiswäld	Mh.	Mh. a. Mh.				von einem Baum das in der Wäldln liegt.
251.	XLII 44	Waiswäld waiswäld	Mh.	Mh.		2. früher Wäldung in Wäldln, die früher gepflegt worden (auf Wäldln Wäldung)		P. d.
252.	XLII 45	Waiswäld waiswäld		a. Mh.		1. Wäldung	Wäld Wäldln sollen sein. Wäldln die Wäldln sind gepflegt worden sein.	Vom Wolfswäld.
253.	XXXXIX 47	Wäld wäld	Mh. a.	a. Mh.				Vom der Wäld
254.	XXXXIX 46	Wäld wäld	O. Mh. a.	a.				?
255.	XLII 44	Wäld wäld	Mh.	Mh.				P. o. 242.
256.	XLII 44	Wäld wäld	Mh.	Mh.				P. o. 50.
257.	XLII 46, 47	Wäld wäld	Mh.	Mh.				P. o. 212
258.	XLII 43, 44	Wäld wäld	Mh.	Mh.				P. o. 219.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
259	XL 44	Pfarrberg		20.				Grüpl. Grt
260	XLI 45, 46	Gollmühl Kollmühl		20.	2. Helagr.			Profanen = am
261	XLI XLII 44	Lüfneult Lüfwaldke.	Nu.	Nu.				Wald auf des Hof
262	XXXIX 46	Königsberg Königsberg		20.		Grünzweig.		n.o. 27.
263	XXXIX 45	Königsbrühl	Nu.	Nu.		2. Brücke von Gubrechtung des Königs dieser dem König gebauet. Zu Ehren des Königs musste ihn der König Königsbrühl.		Wald Profanen = nam.

Schriftliche Quellen:

Oberamt Gaildorf v. Pat. Landbesitz.  
Gemeindefassungsverzeichnis v. Beschreibung der  
Kriegsverluste Limburg.  
Gemeindefassungsverzeichnis.

Abkürzungen:

A	=	Acker
M	=	Miese
M. m. G.	=	Misch mit Holz
G	=	Garten
E	=	Ecke
W	=	Wald
L	=	Land
1 m. M.	=	einmüßige Miese
Mf.	=	Messfeld
ym.	=	Gemeindef.
R	=	Rindvieh.